

Basisplan I der Pensionskasse Post

Gültig ab 1. Januar 2016

Für die im Basisplan I versicherten Personen gelten
– das Vorsorgereglement der Pensionskasse Post,
gültig ab 1. Januar 2016;
– der Basisplan I der Pensionskasse Post,
gültig ab 1. Januar 2016.

Pensionskasse Post
Viktoriastrasse 72
Postfach
3000 Bern 22
Telefon 058 338 56 66
E-Mail pkpost@pkpost.ch
www.pkpost.ch

Basisplan I der Pensionskasse Post

1	Geltungsbereich und Bemessungsgrundlagen	
Art. 1	Beginn der Altersversicherung	3
Art. 2	Zu versichernde variable Lohnbestandteile	3
2	Finanzierung	
Art. 3	Höhe der Sparbeiträge	4
Art. 4	Höhe der Risikobeiträge	4
Art. 5	Höhe der zusätzlichen Arbeitgeberbeiträge	4
3	Leistungen	
Art. 6	Leistungen im Basisplan I	5
3.1	Höhe der Ehegatten-, Waisen- und Kinderrente, Höhe des Todesfallkapitals	
Art. 7	Höhe der Ehegattenrente	5
Art. 8	Höhe der Waisen- und Kinderrente	5
Art. 9	Höhe des Todesfallkapitals	5
3.2	Berufsinvalidenrente	
Art. 10	Voraussetzungen	5
Art. 11	Höhe	6
Art. 12	Finanzierung	6
3.3	IV-Überbrückungsrente	
Art. 13	Anspruch	6
Art. 14	Höhe	6
Art. 15	Finanzierung	6
4	Einkauf	
Art. 16	Einkauf in die Maximalleistungen	7
Art. 17	Einkauf in die vorzeitige Pensionierung	8
Art. 18	Einkauf der AHV-Überbrückungsrente	9
5	Grenzbeträge, Zins- und Umwandlungssätze, Gebühren	
Art. 19	Grenzbeträge	10
Art. 20	Zinssätze	10
Art. 21	Höhe des Umwandlungssatzes (in %) zur Berechnung der Altersrente bei der Pensionierung	10
Art. 22	Gebühren	10
6	Übergangsbestimmungen	
Art. 23	Übergangsbestimmungen aus dem Vorsorgereglement Basis-Vorsorgeplan	11
Art. 24	Übergangsbestimmungen aus dem Basisplan I der Pensionskasse Post	11
7	Inkrafttreten	
Art. 25	Inkrafttreten	12

1 Geltungsbereich und Bemessungsgrundlagen

Art. 1 **Beginn der Altersversicherung (Art. 8 Abs. 3 Vorsorgereglement)**

Ab dem 1. Januar nach Vollendung des 21. Altersjahres wird die versicherte Person in die Altersversicherung aufgenommen.

Art. 2 **Zu versichernde variable Lohnbestandteile**

¹ Der Arbeitgeber meldet der Pensionskasse Post am 1. April – ohne Berücksichtigung des Beschäftigungsgrades – die zu versichernden variablen Lohnbestandteile. Diese sind Bestandteil des massgebenden Jahreslohnes. Der Gesamtbetrag der versicherten variablen Lohnbestandteile bleibt während der folgenden 12 Monate unverändert, vorbehalten einer Teilinvalidität oder Teilpensionierung.

² Als zu versichernde variable Lohnbestandteile gelten

- a. die während des vergangenen Kalenderjahres kumulierten Zulagen für
 - die Abend- oder Nachtarbeit und die Sonntagsarbeit, welche im Sinne des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel regelmässig ausgeübt wird, und
 - den Pikettdienst, und
- b. die regelmässig ausgerichteten
 - Sonderzulagen,
 - Stellvertretungszulagen Teamleader und
 - Schichtzulagen, und
- c. die jährlich ausgerichteten
 - Boni und Erfolgsbeteiligungen,
 - variablen «Lohnanteile Verkauf» und Provisionen,
 - individuellen Leistungsanteile, sowie
- d. die aufgerechneten Beträge für die Nutzung von Dienstfahrzeugen.

Die Aufzählung gemäss lit. a. bis d. ist abschliessend.

³ Der angeschlossene Arbeitgeber kann sich gegenüber seinen Mitarbeitenden in einem Gesamtarbeitsvertrag oder in einem Reglement verpflichten, nicht zum massgebenden Jahreslohn gehörende Lohnbestandteile zu versichern.

2 Finanzierung (Art. 15 ff. Vorsorgereglement)

Art. 3 Höhe der Sparbeiträge

Alter	Sparbeiträge in % des versicherten Lohnes			
	Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer			Arbeitgeber
	Minus	Standard	Plus	
22 – 34	5.50	8.00	9.10	7.00
35 – 44	6.00	9.25	10.10	9.00
45 – 54	6.50	10.00	12.60	14.50
55 – 65	7.00	10.25	13.10	15.00

Im Basisplan I werden 3 Sparpläne angeboten: Standard, Minus, Plus (siehe Art. 5 Vorsorgereglement).

Art. 4 Höhe der Risikobeiträge

Alter	Beiträge in % des versicherten Lohnes		
	Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Total
18 – 21	0.50	0.50	1.00
22 – 65	1.00	1.00	2.00

Art. 5 Höhe der zusätzlichen Arbeitgeberbeiträge

Der Arbeitgeber trägt die Kosten

- der Finanzierung der Berufsinvalidität;
- der Finanzierung der IV-Überbrückungsrente;
- der Verwaltung.

3 Leistungen

Art. 6 Leistungen im Basisplan I

Im Basisplan I werden folgende Leistungen gewährt

- a. Altersrenten
- b. AHV-Überbrückungsrenten
- c. Pensionierten-Kinderrenten
- d. Alterskapitalien
- e. Invalidenrenten
- f. Berufsinvalidenrenten
- g. IV-Überbrückungsrenten
- h. IV-Kinderrenten
- i. Renten an die Ehegattinnen oder an die Ehegatten und Renten an die Partnerinnen oder an die Partner gemäss Partnerschaftsgesetz
- j. Renten an die Lebenspartnerinnen oder an die Lebenspartner
- k. Renten an die geschiedenen Ehegattinnen oder die geschiedenen Ehegatten
- l. Waisenrenten
- m. Todesfallkapitalien
- n. Teuerungsausgleich auf den laufenden Renten
- o. Austrittsleistungen
- p. Leistungen an die geschiedenen Ehegattinnen oder die geschiedenen Ehegatten im Scheidungsfall
- q. Leistungen im Rahmen der Wohneigentumsförderung.

3.1 Höhe der Ehegatten-, Waisen- und Kinderrente, Höhe des Todesfallkapitals

Art. 7 Höhe der Ehegattenrente (Art. 59 Vorsorgereglement)

Beim Tod der versicherten Person beträgt die Ehegattenrente

- a. 70% der laufenden oder versicherten Invalidenrente, höchstens aber 80% der anwartschaftlichen Altersrente, wenn die versicherte Person keine Altersrente bezog;
- b. 70% der laufenden Altersrente, wenn die versicherte Person eine Altersrente bezog.

Art. 8 Höhe der Waisen- und Kinderrente (Art. 66 Vorsorgereglement)

Für jedes anspruchsberechtigte Kind beträgt

- a. die Waisenrente 20% der versicherten oder laufenden Invalidenrente oder 20% der laufenden Altersrente (Art. 66 und 67 Vorsorgereglement);
- b. die IV-Kinderrente 20% der laufenden Invalidenrente (Art. 54 und 55 Vorsorgereglement);
- c. die Pensionierten-Kinderrente 20% der laufenden Altersrente (Art. 46 und 47 Vorsorgereglement).

Art. 9 Höhe des Todesfallkapitals (Art. 68, 69 und 70 Vorsorgereglement)

Das Todesfallkapital entspricht dem beim Ableben vorhandenen Sparkapital. Das Todesfallkapital wird gekürzt um den Barwert aller durch den Tod ausgelösten Renten und Abfindungen. Die Kapitalien der Zusatz-Sparkonten werden zusätzlich fällig.

3.2 Berufsinvalidenrente

Art. 10 Voraussetzungen

¹ Eine Berufsinvalidenrente kann auf Antrag des Arbeitgebers einer versicherten Person ausgerichtet werden,

- a. welche aus gesundheitlichen Gründen eine zumutbare Beschäftigung bei ihm oder einem anderen Arbeitgeber nicht oder nur teilweise ausüben kann,
- b. welche ein ununterbrochenes Anstellungsverhältnis von mindestens 20 Jahren bei der Post oder einer der Pensionskasse Post angeschlossenen Konzerngesellschaft der Post ausweist,

- c. für welche die Differenz zwischen dem bisherigen und dem neuen versicherten Lohn mindestens 25% beträgt, und
- d. welche keinen Anspruch auf eine Invalidenrente der IV oder nur Anspruch auf eine Teilinvalidenrente der IV hat.

² Erfüllt die versicherte Person die Voraussetzungen von Absatz 1 und ist sie mindestens 50 Jahre alt, hat sie Anspruch auf eine Berufs- oder Teilberufsinvalidenrente.

³ Die Berufsinvalidenrente kann befristet oder unbefristet ausgesprochen werden. Art. 52 Vorsorge- reglement ist sinngemäss anwendbar.

⁴ Der Arbeitgeber stellt den Antrag auf Auszahlung der Rente. Er stützt sich dabei auf den vertrauens- ärztlichen Bericht. Der vertrauensärztliche Dienst beurteilt abschliessend, ob eine Beschäftigung ganz oder teilweise zumutbar ist. Der Arbeitgeber liefert der Pensionskasse Post die zur Prüfung der Voraus- setzungen notwendigen Unterlagen sowie die Begründung für die Befristung einer Berufsinvaliden- rente.

Art. 11 **Höhe**

¹ Die jährliche Berufsinvalidenrente der Pensionskasse Post beträgt

- a. bei voller Berufsinvalidität 55% des bisher versicherten Lohnes; oder
- b. bei Teil-Berufsinvalidität 55% der Differenz zwischen dem bisherigen und dem neuen versicherten Lohn.

² Der bisher und der neue versicherte Lohn beziehen sich auf den Zeitpunkt, in welchem das Arbeits- verhältnis wegen Invalidität aufgelöst oder umgestaltet wurde. Beträgt die Lohndifferenz weniger als 25%, besteht kein Anspruch auf eine Berufsinvalidenrente.

Art. 12 **Finanzierung**

Der Arbeitgeber trägt die gesamten Kosten der Berufsinvalidität. Die versicherte Person ist von der Bei- tragszahlung im Sinne von Art. 20 Vorsorgereglement befreit.

3.3 IV-Überbrückungsrente

Art. 13 **Anspruch**

¹ Anspruch auf eine IV-Überbrückungsrente haben versicherte Personen, welche weder einen Anspruch auf eine ganze Rente oder ein Taggeld nach IVG oder dem Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG), noch auf eine Rente gemäss dem Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) haben, und eine Invalidenrente der Pensionskasse Post beziehen.

² Ist die versicherte Person teilzeitbeschäftigt oder bezieht sie eine Teilrente nach IVG oder UVG, wird der Anspruch auf die IV-Überbrückungsrente entsprechend dem Beschäftigungsgrad herabgesetzt.

³ Bei Berufsinvalidität ohne Reduktion des Beschäftigungsgrades besteht kein Anspruch auf eine IV- Überbrückungsrente.

Art. 14 **Höhe**

Die Höhe der IV-Überbrückungsrente entspricht 80% der maximalen AHV-Altersrente bei Beginn des Anspruches auf Invalidenleistungen der Pensionskasse Post.

Art. 15 **Finanzierung**

Der Arbeitgeber finanziert die IV-Überbrückungsrente und die Teuerungsanpassungen, sofern er solche gewährt.

4 Einkauf

Art. 16 Einkauf in die Maximalleistungen (Art. 25 Vorsorgereglement)

Der maximal mögliche Einkauf entspricht dem Betrag gemäss nachstehender Tabelle, reduziert um das vorhandene Sparkapital, Guthaben aus Freizügigkeitskonten, -depots oder Freizügigkeitspolicen sowie um allfällige Vorbezüge und überschüssige Vorsorgemittel aus der Säule 3a.

Alter bei Einkauf	Maximal mögliches Sparkapital in % des versicherten Lohnes		Alter bei Einkauf
	M und F	M und F	
23	16	496	45
24	33	533	46
25	49	571	47
26	66	609	48
27	84	648	49
28	102	688	50
29	120	729	51
30	138	771	52
31	157	813	53
32	176	856	54
33	196	900	55
34	216	946	56
35	236	993	57
36	260	1041	58
37	284	1089	59
38	309	1139	60
39	334	1190	61
40	360	1241	62
41	386	1294	63
42	413	1348	64
43	440	1403	65
44	468		

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Beispiel:

– Alter (Mann)	52 Jahre
– Versicherter Lohn	CHF 40 000
– Stand Sparkapital	CHF 120 000
– Maximalbetrag (771%*40 000)	CHF 308 400
– Möglicher Einkauf (308 400 – 120 000)	CHF 188 400

Art. 17 Einkauf in die vorzeitige Pensionierung (Art. 26 Vorsorgereglement)

Der maximal mögliche Einkauf in das Zusatz-Sparkonto «Einkauf vorzeitige Pensionierung» entspricht bei gewähltem Rücktrittsalter dem Betrag gemäss Tabelle, reduziert um das nach «Einkauf in Maximalleistungen» verbleibende Sparkapital sowie um das bereits vorhandene Kapital des Zusatz-Sparkontos.

Alter beim Einkauf	Maximal mögliches Sparkapital im Zusatz-Sparkonto in % des versicherten Lohnes								Fortsetzung							
	Vorzeitiges Rücktrittsalter															
Ordentliches Rücktrittsalter	64	63	62	61	60	59	58	65	64	63	62	61	60	59	58	
26	6	13	19	27	34	42	50	46	45	93	143	196	250	310	371	
27	8	16	25	34	43	53	64	47	47	98	151	206	264	326	391	
28	9	19	30	41	52	64	77	48	49	103	159	217	277	343	411	
29	11	23	35	48	61	76	91	49	52	109	166	227	291	360	431	
30	13	26	41	55	71	87	105	50	54	114	174	238	305	377	452	
31	14	30	46	63	80	99	119	51	57	119	183	249	319	395	473	
32	16	34	52	71	90	112	134	52	60	125	191	261	334	413	495	
33	18	37	57	78	100	124	149	53	62	130	199	272	348	431	517	
34	20	41	63	86	111	137	164	54	65	136	208	284	364	450	540	
35	22	45	69	95	121	150	179	55	68	142	217	296	379	469	562	
36	23	49	75	103	132	163	195	56	70	147	226	309	395	488	586	
37	25	53	82	111	142	176	211	57	73	153	235	321	411	508	610	
38	27	57	88	120	154	190	228	58	76	160	245	334	427	528	634	
39	29	62	94	129	165	204	245	59	79	166	254	347	444	549		
40	31	66	101	138	176	218	262	60	82	172	264	360	461			
41	34	70	108	147	188	233	279	61	85	179	274	374				
42	36	75	115	156	200	247	297	62	88	185	284					
43	38	79	121	166	212	262	315	63	92	192						
44	40	84	129	176	225	278	333	64	95							
45	42	89	136	186	237	294	352									

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Beispiel für das gewünschte Rücktrittsalter 62:

- Alter (Mann) 52 Jahre
- Versicherter Lohn CHF 40 000
- Stand Sparkapital CHF 20 000
- Maximalbetrag (191%*40 000) CHF 76 400
- Möglicher Einkauf (76 400 – 20 000) CHF 56 400

Art. 18 Einkauf der AHV-Überbrückungsrente (Art. 28 Vorsorgereglement)

Der maximal mögliche Einkauf in das Zusatz-Sparkkonto «Einkauf AHV-Überbrückungsrente» entspricht bei gewähltem Rücktrittsalter dem Betrag in Prozent der maximalen AHV-Altersrente gemäss Tabelle, höchstens aber dem verbleibenden Einkaufspotential, reduziert um das bereits vorhandene Kapital des Zusatz-Sparkkontos.

Alter beim Einkauf		Maximal mögliches Sparkapital in % der max. AHV-Altersrente							Fortsetzung									
		Gewähltes Rücktrittsalter																
Männer (M)	Frauen (F)	64 (M) 63 (F)	63 (M) 62 (F)	62 (M) 61 (F)	61 (M) 60 (F)	60 (M) 59 (F)	59 (M) 58 (F)	58 (M)	Männer (M)	Frauen (F)	64 (M) 63 (F)	63 (M) 62 (F)	62 (M) 61 (F)	61 (M) 60 (F)	60 (M) 59 (F)	59 (M) 58 (F)	58 (M)	
25	24	41.6	84.1	127.5	172.0	217.4	263.8	311.3	45	44	64.9	131.2	199.0	268.3	339.2	411.7	485.9	
26	25	42.5	86.0	130.4	175.8	222.3	269.8	318.3	46	45	66.3	134.1	203.5	274.4	346.9	421.0	496.8	
27	26	43.5	87.9	133.3	179.8	227.3	275.8	325.5	47	46	67.8	137.2	208.1	280.5	354.7	430.5	508.0	
28	27	44.4	89.9	136.3	183.8	232.4	282.1	332.8	48	47	69.3	140.2	212.7	286.9	362.7	440.2	519.4	
29	28	45.4	91.9	139.4	188.0	237.6	288.4	340.3	49	48	70.9	143.4	217.5	293.3	370.8	450.1	531.1	
30	29	46.5	94.0	142.5	192.2	243.0	294.9	348.0	50	49	72.5	146.6	222.4	299.9	379.2	460.2	543.0	
31	30	47.5	96.1	145.7	196.5	248.4	301.5	355.8	51	50	74.1	149.9	227.4	306.7	387.7	470.5	555.2	
32	31	48.6	98.2	149.0	200.9	254.0	308.3	363.8	52	51	75.8	153.3	232.5	313.6	396.4	481.1	567.7	
33	32	49.7	100.4	152.4	205.5	259.7	315.2	372.0	53	52	77.5	156.7	237.8	320.6	405.3	491.9	580.5	
34	33	50.8	102.7	155.8	210.1	265.6	322.3	380.4	54	53	79.2	160.3	243.1	327.8	414.4	503.0	593.6	
35	34	51.9	105.0	159.3	214.8	271.6	329.6	388.9	55	54	81.0	163.9	248.6	335.2	423.8	514.3	606.9	
36	35	53.1	107.4	162.9	219.6	277.7	337.0	397.7	56	55	82.8	167.6	254.2	342.7	433.3	525.9	620.6	
37	36	54.3	109.8	166.5	224.6	283.9	344.6	406.6	57	56	84.7	171.3	259.9	350.5	443.1	537.7	634.6	
38	37	55.5	112.3	170.3	229.6	290.3	352.3	415.8	58	57	86.6	175.2	265.7	358.3	453.0	549.8	648.83	
39	38	56.8	114.8	174.1	234.8	296.8	360.3	425.1	59	58	88.6	179.1	271.7	366.4	463.2	562.21		
40	39	58.0	117.4	178.0	240.1	303.5	368.4	434.7	60	59	90.6	183.2	277.8	374.7	473.64			
41	40	59.3	120.0	182.1	245.5	310.3	376.7	444.5	61	60	92.6	187.3	284.1	383.08				
42	41	60.7	122.7	186.1	251.0	317.3	385.1	454.5	62	61	94.7	191.5	290.48					
43	42	62.0	125.5	190.3	256.7	324.5	393.8	464.7	63	62	96.8	195.8						
44	43	63.4	128.3	194.6	262.4	331.8	402.7	475.2	64	63	98.99							

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Monatliche AHV-Überbrückungsrente in % des vorhandenen Sparkapitals des Zusatz-Sparkkontos							
	64	63	62	61	60	59	58
Männer	8.418	4.256	2.869	2.175	1.759	1.482	1.284
Frauen		8.418	4.256	2.869	2.175	1.759	1.482

5 Grenzbeträge, Zins- und Umwandlungssätze, Gebühren

Art. 19 **Grenzbeträge**
Siehe separates Beiblatt.

Art. 20 **Zinssätze**
Siehe separates Beiblatt.

Art. 21 **Höhe des Umwandlungssatzes (in %) zur Berechnung der Altersrente bei der Pensionierung**

Pensionierungsalter	Umwandlungssatz (Männer/Frauen)
58	4.48
59	4.58
60	4.69
61	4.80
62	4.92
63	5.05
64	5.20
65	5.35
66	5.50
67	5.67

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Art. 22 **Gebühren**
a. Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge: CHF 300.–;
b. Verpfändung und Pfandverwertung: CHF 150.–.

6 Übergangsbestimmungen

Art. 23 **Übergangsbestimmungen aus dem Vorsorgereglement Basis-Vorsorgeplan, gültig ab 1. Januar 2008**

¹ Die per 31. Dezember 2007 laufenden Renten werden in unveränderter Höhe weiter ausgerichtet. Vorbehalten bleiben Sanierungsmassnahmen gemäss Art. 118 Vorsorgereglement, gültig ab 1. August 2013.

² Die Höhe der damit verbundenen anwartschaftlichen Leistungen bleibt unverändert. Die massgebenden Anspruchsvoraussetzungen sowie die Kürzungsbestimmungen infolge Überversicherung richten sich hingegen nach dem vorliegenden Reglement.

³ Wird die per 31. Dezember 2007 laufende temporäre Invalidenrente durch eine Altersrente abgelöst, berechnet sich die Höhe der Altersrente und der mitversicherten anwartschaftlichen Leistungen gemäss den bis 31. Dezember 2007 gültigen Bestimmungen (Leistungsprimat). Für versicherte Personen, welche bereits vor dem 1. Januar 2002 eine Invalidenrente bezogen haben, entspricht die Altersrente der laufenden Invalidenrente im Zeitpunkt der Pensionierung.

⁴ Die Höhe der Leistungen der versicherten Personen, bei denen die Arbeitsunfähigkeit, deren Ursache zur Invalidität oder zum Tod führte, vor dem 1. Januar 2008 eintrat, bestimmt sich nach dem bei Eintritt der Invalidität gültigen Reglement. Erfolgt eine Erhöhung des Invaliditätsgrades nach dem 31. Dezember 2007, werden die sich neu ergebenden Leistungen nach dem vorliegenden Vorsorgereglement bestimmt.

Art. 24 **Übergangsbestimmungen aus dem Basisplan I der Pensionskasse Post, gültig ab 1. Januar 2010**

Der Basisplan I, gültig ab 1. Januar 2016, übernimmt ohne Änderung die Bestimmung zum Übertritt ins Duoprimat aus dem Art. 26 Basisplan I der Pensionskasse Post, gültig ab 1. Januar 2010, betreffend den Einmaleinlagen des Arbeitgebers inklusive die Kürzungsregelung.

7 Inkrafttreten

Art. 25 **Inkrafttreten**

Der Basisplan I der Pensionskasse Post, gültig ab 1. August 2013, wird durch diesen Basisplan I der Pensionskasse Post ersetzt und tritt per 1. Januar 2016 in Kraft.

